

Lauterbornia 38: 22, D-86424 Dinkelscherben, 2000-06-15

Buchbesprechungen

FLÖSSNER, D. (2000): **Die Haplopoda und Cladocera (ohne Bosminidae) Mitteleuropas**. 137 Abb., 1 Tab., 781 Lit., Taxaverz., Sachverz.- 440 pp., (Backhuys Publishers) Leiden. ISBN 90-5782-057-9; geb. NLG 264,00. Bezug: ERIK MAUCH VERLAG (Angebot am Ende des Hefts)

Schlagwörter: Cladocera, Haplopoda, Phyllopoda, Crustacea, Zooplankton, Mitteleuropa, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Verbreitung, Habitat, Ökologie, Biologie

Seit 1972 war die Bearbeitung der Cladocera im Rahmen der Branchiopoda und Branchiura (Tierwelt Deutschlands) durch den Verfasser das Standardwerk für diese Gruppe in Mitteleuropa. Inzwischen ist es längst vergriffen und auch antiquarisch kaum angeboten. Um so erfreulicher ist es, daß nun eine Neufassung auf aktuellem Stand vorgelegt wird. Behandelt werden die Cladocera mit Ausnahme der marinen Gattungen Podon und Evadne und leider auch der Bosminidae (auf dem Einband nicht vermerkt), die Lattner (1996 - Besprechung LAUTERBORNIA 26, 1996) bereits monographisch dargestellt hat - diese Rücksichtnahme von Autor und/oder Verlag ist verständlich, für den Benutzer aber etwas verdrießlich. *Leptodora kindtii* wird nun den Cladocera als Unterordnung Haplopoda gegenüber gestellt und so auch in den Titel aufgenommen. Insgesamt werden 118 Arten bzw. Unterarten behandelt, darunter neu *Daphnia zschokkei* und die Neozoen *D. ambigua* und *D. parvula*; dazu kämen noch 12 Arten/Unterarten der Bosminidae. Die nomenklatorischen und taxonomischen Änderungen gegenüber der Ausgabe von 1972 halten sich insgesamt in Grenzen.

Die ausführlichen Artbeschreibungen fußen auf der Bearbeitung von 1972: Morphologie der Weibchen und der Männchen sowie die Variabilität, Gesamtverbreitung, Verbreitung im Gebiet, Habitat, ökologische Präferenzen und Angaben zur Phänologie. In ähnlicher Weise werden auch die supraspezifischen Taxa charakterisiert. Die Bestimmungsschlüssel führen über die Überfamilien, Familien, Unterfamilien, Gattungen und ggf. Untergattungen zu den Arten und Unterarten; innerhalb der Gattung *Daphnia* wird auf Hybridisierungen eingegangen. Allerdings werden im Familienschlüssel die nicht aufgenommenen Bosminidae nicht explizit ausgeschlüsselt, was den Anfänger irritieren kann. Bei den Abbildungen wurden die der ersten Fassung mitverwendet und ergänzt. Sie zeigen für jede Art den Habitus und alle für die Unterscheidung wichtigen Details. Auf Hilfen in Form von Beschriftungen und Pfeil-Markierungen, wie in manchen neueren Bestimmungswerken (z.B. die der Freshwater Biological Association), wurde verzichtet. Auch der knappe allgemeine Teil macht die Einarbeitung nicht gerade leicht. Die Literaturverweise sind nicht in den Text eingegliedert, sondern sie finden sich zusammengefaßt am Ende jeder Artbeschreibung und lassen sich damit nicht auf die zahlreichen Aktualisierungen im Text beziehen.

Ungeachtet der kleinen Einwendungen ist das neue Bestimmungsbuch für die Cladocera in Mitteleuropa die obligate taxonomische und nomenklatorische Referenz sowie Grundlage für alle die Gruppe berührenden biologischen, faunistischen, planktologischen und allgemein limnologischen Arbeiten - und damit unverzichtbar für jeden Untersucher.

Druck, Papier und Bindung des Buchs sind einwandfrei, was in Verbindung mit dem Umfang den nicht geringen Preis rechtfertigt.

Heike Kappes, Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000_38](#)

Autor(en)/Author(s): Kappes Heike

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 22](#)